



Forschungsbericht 2025

Transfer- und Gründungszentrum

TRANSFER- UND GRÜNDUNGSZENTRUM

Transfer- und Gründungszentrum (TUGZ)

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg

Tel. 49 (0)391 67-57777

tugz@ovgu.de

www.tugz.ovgu.de

1. LEITUNG

Dr. Gerald Böhm

2. FORSCHUNGSPROFIL



Eine sich wandelnde Gesellschaft, die enormen Herausforderungen durch die demografische Entwicklung, der Klimawandel, und deutlich ausbaubare Infrastrukturvoraussetzungen in den umgebenden ländlichen Gebieten weisen unserer Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) eine besondere Funktion zur positiven **Mitgestaltung des Strukturwandels** zu. Neben den gestaltungsorientierten Kernaufgaben in Lehre und Forschung auf höchstem Niveau steht die Universität – als akademischer Leuchtturm in einer noch strukturschwachen Region – in der Verantwortung, zusätzliche gesellschaftlich relevante Aufgaben zu übernehmen. Dabei sind Wissens- und Technologietransfer (auch) in regionale Unternehmen, aber auch Wissenstransfer in eine demokratische Zivilgesellschaft, Teil des modernen Leitbildes unserer Universität und werden am Transfer- und Gründungszentrum täglich gelebt.

Dies wird flankiert durch einen Wandel unserer Wissensgesellschaft durch das Aufkommen **generativer Künstlicher Intelligenz**, die als disruptive Innovation alle Bereiche unserer Universität in Lehre und Forschung, aber auch im Transfer und im Gründungsbereich beeinflussen wird.

Wir engagieren uns für eine kontinuierliche Steigerung des Wohlstands in unserer Region sowie die Schaffung von Lern- und Impulsorten, die der Vielfalt von Biografien und Lebensumständen gerecht werden. Transfer und Ausgründungen sind bereits jetzt wichtige Teile des lebendigen Austausches der OVGU mit ihrem regionalen Umfeld, mit den Partner:innen und Netzwerken des **Innovationsökosystems** der Landeshauptstadt Magdeburg und den umliegenden Landkreisen. Unter der Leitidee von **transformativer Wissenschaft** unterstützen wir die Bewältigung von unausweichlichen Veränderungsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft, gerade in Bezug auf die Bedrohungen durch den Klimawandel.

3. SERVICEANGEBOT

Zu den wesentlichen Angeboten des TUGZ gehören:

- Implementierung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen (Service-Infrastrukturen), insbesondere für die Begleitung innovativer Unternehmensgründungen, die Entwicklung von Produkten und die Sicherung und Verwertung gewerblicher Schutzrechte;
- Beratung und Begleitung von Akteur:innen der OVGU zu Themen des Wissens- und Technologietransfers;

- Sensibilisierung und Unterstützung der Fakultäten der OVGU im Bereich Wissens- und Technologietransfer, gewerbliche Schutzrechte sowie Unternehmensgründungen, insbesondere durch eine stringente unternehmerische Erschließung und Verwertung von verfügbaren Forschungs- und Entwicklungsergebnissen;
- aktive Unterstützung bei der wirtschaftlichen Verwertung von Schutzrechten inklusive des Managements von Patentportfolios;
- Unterstützung bei Antragstellungen und Anbahnung von Kooperationen im Bereich Wissens- und Technologietransfer;
- Beratung zur Finanzierung von Gründungsprojekten;
- Produktentwicklung (Prototypenbau) in den MakerLabs (ego.-INKUBATOREN) der OVGU;
- Entwicklung und Betrieb des Transferportals "Forschungsportal Sachsen-Anhalt" und weiterer elektronischer Angebote als Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft;
- Unterstützung von Angehörigen der OVGU bei Messeauftritten im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts "Forschung für die Zukunft".

4. METHODIK

Für die **Gründungs-Erstberatung** sowie die **Gründungsbetreuung** werden strukturierte Prozesse verwendet, die so flexibel gestaltet sind, dass jedes Gründungsprojekt individuell, aber nach einem klaren Leitfaden und mit klaren und transparenten Regeln bearbeitet werden kann. In einer Zeit, in der Innovation und technologischer Fortschritt besonders wichtig für den wirtschaftlichen Erfolg universitärer Startups sind, bietet die Integration von Werkzeugen der **Generativen Künstlichen Intelligenz (KI)** in die verschiedenen Phasen der Startup Journey eine enorme Chance, besonders zukunftsfähige und wettbewerbsfähige Unternehmen zu schaffen. Der kreative Prozess wird beschleunigt, Marktanalysen und Marktwissen wird präzisiert, innovative Geschäftsmodelle werden generiert und geschärft.

Das geplante dezentralisierte Konzept einer regelmäßigen Präsenz in den Fakultäten soll eine Verbindung von **Ideenscouting**, **Technologiescouting**, und **IP-Scouting** schaffen und hierbei Gründungsunterstützung und Transfer/Schutzrechte als parallele und ineinandergreifende Aufgaben implementieren.

Im Bereich der Schutzrechte wird zur Einschätzung der Werthaltigkeit von Patenten und zum Management des Gesamt-Patentportfolios der OVGU ein Ansatz gewählt, der über einen reinen semantischen Ansatz hinausgeht. Das TUGZ wird durch ein hochrangig besetztes Gremium der Universität, dem IP-Board, unterstützt. Diesem Gremium gehören erfahrene und erfolgreiche Wissenschaftler:innen der OVGU an. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit externen Dienstleistungsunternehmen zusammen, die sich beispielsweise auf Patentverwertungen spezialisiert haben.

Das TUGZ bzw. die OVGU sind seit 2018 Mitglied der **TransferAllianz**, dem deutschen Dachverband der Technologieverwertung.

5. KOOPERATIONEN

- Hochschule Anhalt
- Hochschule Harz
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hochschule Merseburg
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)
- Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

6. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Dr. Gerald Böhm, Ralf Harrie
Projektbearbeitung: Ringo Drexler, Theresia Großkopf
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 28.02.2024 - 30.06.2027

TUGZ - Team & Strategie

Das Projekt "TUGZ – Team & Strategie" stellt einen umfassenden Ansatz zur Förderung von Unternehmensneugründungen vor. Es zielt darauf ab, durch systematische Persönlichkeitsanalysen und strategische Teamzusammenstellungen das Gründungspotenzial innerhalb der Universitätsgemeinschaft zu aktivieren und zu optimieren.

Kernziele und Methodik. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, durch ein gezieltes Scouting-Programm vielversprechende Gründerpersönlichkeiten zu identifizieren. Dabei wird besonders Wert auf unsere HR-Kompetenzen gelegt, um auf Basis wissenschaftlich fundierter Persönlichkeitsprofile passende Gründungsteams zu formen. Diese Teams sollen durch gezielte Unterstützungsmaßnahmen und eine intensive Begleitung durch alle Phasen des Gründungsprozesses geführt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Nutzung moderner Technologien und KI-gestützter Werkzeuge, um die Effizienz zu steigern und fundierte Entscheidungsprozesse zu unterstützen.

Strategische Bedeutung und erwartete Ergebnisse

Das Projekt adressiert entscheidende Erfolgsfaktoren für Unternehmensgründungen: Die individuelle Persönlichkeit der Gründer und die effektive Teamzusammenstellung. Es wird erwartet, dass durch die strategische Ausrichtung und die professionelle Begleitung eine höhere Anzahl erfolgreicher Unternehmensgründungen realisiert werden kann. Quantitative Ziele umfassen die Durchführung von Persönlichkeitsanalysen, die Identifikation potenzieller Entrepreneure und die Durchführung von Netzwerkveranstaltungen.

Strukturelle und regionale Einbettung. Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg bietet als technische Volluniversität optimale Voraussetzungen für die Umsetzung dieses ambitionierten Projekts. Das Projekt ist tief im regionalen und überregionalen Gründungsökosystem verwurzelt, was synergistische Effekte fördert und die Strahlkraft der Universität als Innovationsmotor stärkt.

Projektleitung: Dr. Gerald Böhm
Projektbearbeitung: Martin Krause, Lisa-Marie Raugust
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2024 - 31.12.2026

SAFE-Verbund Sachsen-Anhalt: Patentierungs- und Verwertungsunterstützung

Die acht patentaktiven Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die im SAFE-Verbund des Landes zusammenwirken, haben auch für die Jahre 2024 bis 2026 ein ambitioniertes Forschungs- und Transferprojekt zur Förderung von Innovationen und Patentierungen in Sachsen-Anhalt gemeinsam entwickelt. Die primären Akteure des Verbundes sind

- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Hochschule Anhalt
- Hochschule Harz
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hochschule Merseburg
- Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB)
- Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)

Ziel des Projekts ist die schutzrechtliche Sicherung und die wirtschaftliche Verwertung von Forschungsergebnissen der beteiligten Einrichtungen. Die bestehenden Kooperationen unter den Verbundpartnern werden weiter gestärkt und die Verwertung von Schutzrechten, insbesondere Patenten, gemeinsam effektiv gestaltet. Darüber hinaus werden sowohl etablierte Patentverwertungsagenturen als auch spezialisierte Recherchedienstleister eingebunden. Der federführende Verbundpartner ist das Transfer- und Gründungszentrum der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Die Mittelverteilung erfolgt weitgehend unbürokratisch und richtet sich nach einem festgelegten Verteilungsschlüssel, der sich an den bisherigen Mittelverwendungen der einzelnen Einrichtungen orientiert. Ein kleiner Teil des Budgets steht für gemeinsame Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung. Die Maßnahmen des Projekts

zielen darauf ab, die durchschnittlichen Verwertungserlöse pro Patentfall zu erhöhen und die Anzahl der verwerteten Schutzrechte zu steigern. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Erhöhung der Innovationsleistung in der Region und zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und der regionalen Wirtschaft.

Projektleitung: Dr. Gerald Böhm
Projektbearbeitung: Maik Wodrich, Marcel Jahnel Cuadra
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2024 - 31.12.2026

FORSCHUNGSPORTAL SACHSEN-ANHALT: 2024-2026

Mission. Das Forschungsportal Sachsen-Anhalt soll die im Bundesland bestehenden Forschungsleistungen – mindestens die durch die Öffentliche Hand geförderten Arbeiten – sichtbar machen.

Vision. Das zukünftige Forschungsportal sollte möglichst keinerlei manuellen Eingaben / Importe mehr erforderlich machen. Stattdessen sollen die beteiligten Forschungseinrichtungen (überwiegend) eigene IKT-Systeme als Forschungsinformationssysteme (FIS) implementieren, aus denen die relevanten Informationen unter Wahrung der Interessen der beteiligten Hochschulen sowie des Datenschutzes zusammengeführt werden. Das "*single source of truth*"-Prinzip soll dabei so weit als möglich umgesetzt werden.

Ziele. (i) bessere Akzeptanz; (ii) besseres Marketing; (iii) robustere Technik; (iv) Internationalität; (v) Mehrwerte für die Kund:innen schaffen.

Arbeitsprogramm. Datenanreicherungen (2024); Informationsverknüpfungen mittels KI (2025); neue Benutzeroberfläche (2026); Informationsbereitstellung und Datenanbindungen (2024-2026); Internationalisierung des Forschungsportals (2024).

Projektleitung: Dr. Gerald Böhm
Projektbearbeitung: Janina Jericho
Förderer: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz - 01.01.2025 - 31.12.2025

FEMINNOVA: Förderprojekt EXIST-WOMEN an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg für 2025

Ab Januar 2025 ist wieder ein Förderprogramm zur Unterstützung von innovativen Frauen an der OVGU am Start. FEMINNOVA ist Teil des bundesweiten Förderprogramms EXIST-Women und zielt darauf ab, den Frauenanteil in Unternehmensgründungen zu erhöhen. Es umfasst Maßnahmen wie Vermittlung von Fachwissen, Coaching, und Veranstaltungen zur Unterstützung weiblicher Gründerinnen hierbei sowohl Studentinnen wie auch Wissenschaftlerinnen aus der OVGU heraus. Neben der Qualifizierung und der fachlichen Unterstützung durch unseren Coach Janina Jericho stehen acht Stipendien für jeweils drei Monate bereit, um die eigene Ausgründung vorzubereiten. **Seid schnell** - bei Interesse meldet euch für weitere Informationen bei Janina Jericho unter janina@ovgu.gmbh.

Projektleitung: Dipl.-Ing. Michael Kauert
Förderer: Industrie - 01.01.2025 - 31.12.2025

Firmenkontaktmesse der OVGU am 29.10.2025

Mit einem historischen Besucherrekord von annähernd 1.300 Teilnehmenden schloss die 23. Auflage der größten Karrieremesse der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) am 29.10. in den historischen Gemäuern der FestungMark Magdeburg.

Dies zeigt das enorme Interesse unserer Studierenden und Absolvent:innen an regionalen und überregionalen Karrierechancen.

1.300 Besucher:innen: Mehr als je zuvor!
Rund 30 Unternehmen: Vielfalt an Branchen und Einstiegsmöglichkeiten.
Unzählige Gespräche: Wertvolles Networking und konkrete Jobperspektiven.

Ein riesiges Dankeschön an alle teilnehmenden Unternehmen, unsere Prorektorin Prof. Dina Kuhlee für die tolle Eröffnungsrede, an TalentFab mit Janine Stoiesik und die Programmbeteiligten des Boxrings (u.a. IHK Magdeburg, Nance Kaemmerer, Jacqueline John-Sell, Theresia G., Ralf Karl Harrie, Ringo Drexler, Stabakon Schönebeck GmbH, byte robotics, u.a. nicht Erwähnten) die die Messe zu einem so großen Erfolg gemacht haben, vor allem auch an unsere Besucher:innen, die mit ihrem Engagement und ihrer Neugier den Rekord aufgestellt haben, und nicht zu vergessen alle fleißigen Helfer:innen!

Die OVGU ist stolz darauf, diesen zentralen Marktplatz für Talente und Top-Arbeitgeber in Sachsen-Anhalt etabliert zu haben.

Wir drücken allen Unternehmen die Daumen für ein erfolgreiches Recruiting im Anschluss der Messe und freuen uns schon jetzt auf das kommende Jahr.

Projektleitung: Dipl.-Ing. Michael Kauert
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 18.11.2025 - 21.11.2025

Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft (Wissenschaft aus Sachsen-Anhalt) auf der Formnext 2025

Mit dem Ziel des Transfers von wissenschaftlichen Leistungen und Ergebnissen in die Industrie und Praxis beteiligen sich die Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts jedes Jahr an überregionalen Messen, auf denen diese Forschungsergebnisse Vertretern aus der Industrie, Verwaltungen und anderen Einrichtungen präsentiert und angeboten werden. Zielstellung dieser Präsentationen ist in erster Linie die Knüpfung neuer Kontakte, der Ausbau bestehender Beziehungen zu wissenschaftlichen und Wirtschaftspartnern sowie die Anbahnung neuer Projekte und die damit verbundene Einwerbung von Drittmitteln für die Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts, in zweiter Linie parallel dazu die Förderung des Aufbaus der Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts durch die Gewinnung neuer Studenten für die Einrichtungen.

Universitäten und Hochschulen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen präsentierten sich erfolgreich in Zusammenarbeit mit Ihren Partnern auf der Formnext 2025 auf dem Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft in Frankfurt am Main.

Projektleitung: Dipl.-Ing. Michael Kauert
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 17.11.2025 - 20.11.2025

Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft (Wissenschaft aus Sachsen-Anhalt) auf der Medica 2025

Mit dem Ziel des Transfers von wissenschaftlichen Leistungen und Ergebnissen in die Industrie und Praxis beteiligen sich die Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts jedes Jahr an überregionalen Messen, auf denen diese Forschungsergebnisse Vertretern aus der Industrie, Verwaltungen und anderen Einrichtungen präsentiert und angeboten werden. Zielstellung dieser Präsentationen ist in erster Linie die Knüpfung neuer Kontakte, der Ausbau bestehender Beziehungen zu wissenschaftlichen und Wirtschaftspartnern sowie die Anbahnung neuer Projekte und die damit verbundene Einwerbung von Drittmitteln für die Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts, in zweiter Linie parallel dazu die Förderung des Aufbaus der Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts durch die Gewinnung neuer Studenten für die Einrichtungen.

Universitäten und Hochschulen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen präsentierten sich erfolgreich vom 17.-20. November 2025 in Zusammenarbeit mit Ihren Partnern auf der Medica 2025 auf dem Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft Halle 3 ■ D94.

Projektleitung: Dipl.-Ing. Michael Kauert
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 31.03.2025 - 04.04.2025

Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft (Wissenschaft aus Sachsen-Anhalt) auf der Hannover Messe 2025

Mit dem Ziel des Transfers von wissenschaftlichen Leistungen und Ergebnissen in die Industrie und Praxis beteiligen sich die Forschungseinrichtungen Sachsens-Anhalts jedes Jahr an überregionalen Messen, auf denen diese Forschungsergebnisse Vertretern aus der Industrie, Verwaltungen und anderen Einrichtungen präsentiert und angeboten werden. Zielstellung dieser Präsentationen ist in erster Linie die Knüpfung neuer Kontakte, der Ausbau bestehender Beziehungen zu wissenschaftlichen und Wirtschaftspartnern sowie die Anbahnung neuer Projekte und die damit verbundene Einwerbung von Drittmitteln für die Forschungseinrichtungen Sachsens-Anhalts, in zweiter Linie parallel dazu die Förderung des Aufbaus der Forschungseinrichtungen Sachsens-Anhalts durch die Gewinnung neuer Studenten für die Einrichtungen.

Universitäten und Hochschulen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen präsentierten sich erfolgreich vom 31. März bis 04. April in Zusammenarbeit mit Ihren Partnern auf der Hannover Messe 2025 auf dem Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft Halle 2 (Future Hub) im Bereich Research & Technology.